

# LiteraturSeiten München

November 2014

Über Bücher, Autoren & Veranstaltungen

www.literaturseiten-muenchen.de

Kolumne

## November-Blues

Die großen Preise sind vergeben, die aus Stockholm und aus Frankfurt, und der Münchner Ernst-Hoferichter-Preis 2015 schon jetzt an Christoph Süß. Wieder ein Kabarettist, kann man wohl seufzen, alles bleibt doch beim Alten in dieser hektischen Zeit, und sich beruhigt zurücklehnen, dem Nieselregen durch das Fenster zusehen, den Laubblättern lauschen, die auf den städtischen Fußwegen toben wie jedes Jahr um diese Zeit. Die Gräber sind bestellt, und du bist froh, wenn du noch nicht auf Mephistos Shortlist stehst. Da lässt sich gut eintauchen in die wirkliche, eigentliche Lesesaison des Jahres, die dunkle nasse Jahreszeit. Doch womit bitte, ohne bitter enttäuscht zu werden?

Mindestens elf Fernsehsendungen von Heinz Sichrovsky (ORF 3) bis Denis Scheck (ARD und SWR), buhlen um uns Leser – aber wollen wir wirklich über 29,95 Euro zahlen für den neuen (Bleeding Edge) Thomas Pinchon oder gar den Wälzer (Breaking News) von Frank Schätzing, der angeblich spannend sein soll und doch nur nach second hand schmeckt?

Die Süddeutsche Zeitung hat sich vor einigen Wochen den Spaß erlaubt, fünf hochgelobten, „wunderbaren“ Reisezielen auf den Zahn zu fühlen. Eine Mückeninsel vor Irland war dabei und altgriechisches Gemäuer an der Costa Brava. Man kennt das ja: Den „großartigen, einmaligen“ Naturpark, für den du mit Kindern 35 Euro Eintritt zahlst und bei sengender Hitze gerade mal einem müde wiederkäuenden Hirschen und anderthalb Wildsäuen begegnet – so ähnlich fühlen wir uns oft nach verlockenden Buchbesprechungen, Preisverleihungsspektakel oder Bestsellergegauele. Vor allem mit heißer Nadel genährte Zweit- und Drittlinge drohen abzustürzen. Konnte man etwa den ersten Hundertjährigen, der aus dem Fenster stieg, gerade noch als Schelm ertragen, ringt die schnell nachgelegte „Analphabete“ mühsam um Gags. Oder Schirach, der Berliner Erfolgsanwalt: Konnte er uns in seinem ersten „Verbrechen“ noch verblüffen, fallen Zweit- und Drittling leider deutlich ab, ähnlich bei Schlink, falls uns sein reichlich konstruierter „Vorleser“ je überzeugt hat.

Auch Ildyko von Kürthy steckt mit „flotter Schreibe“ schon länger im Hamster rad. Nachdem wir bei ihrem ersten Roman vor Jahren unter dem Radar der Geschmackswärter noch durchgetaucht waren und die Paarungsrituale genießen konnten, kam danach immer das Gleiche. Positive Überraschungen gibt es natürlich auch. Wir erinnern uns – jaja – an manche vergnüglich-tiefgründige erste 80 Seiten des guten alten Martin Walser, oder an Donna Tartt, die sich sehr entschleunigt an die Arbeit macht und uns alle zehn Jahre mit gewitzten Dialogen, Einfällen, Spannung belohnt. Auch ein Streifzug durch die Longlist-Leseproben des Deutschen Buchpreises kann spannend sein – man muss ja nicht unbedingt beim Gewinner hängen bleiben.

WH.

## Große Autoren und junge Wilde aus Leipzig

Vom 19. November bis zum 7. Dezember feiert München sein Literaturfest und die Bücherschau



Judith Hermann



Günter Grass



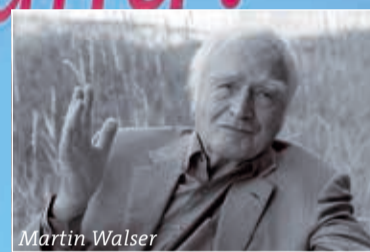
M. Köhlmeier



Clemens Meyer (Kurator)



Tom Rächmann



Martin Walser



Herta Müller



Robert Seethaler

Was für Frankfurt die Buchmesse, ist für München das Literaturfest. Zum fünften Mal dreht sich an diversen Veranstaltungsorten 19 Tage lang alles um die Literatur. Rund 100 Autorinnen und Autoren aus aller Welt sind dieses Jahr dabei, darunter Almudena Grandes, Günter Grass, Judith Herrmann, Sten Nadolny, Håkan Nesser, Tim Parks und Martin Walser. Außerdem der US-amerikanische Journalist Glenn Greenwald, der für den britischen „Guardian“ die Enthüllungen des NSA-Mitarbeiters Edward Snowden veröffentlicht hat. Für sein Buch „Die globale Überwachung“, verleiht ihm die Stadt München und der Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Landesverband Bayern, den mit 10.000 Euro dotierten Geschwister-Scholl-Preis, weil er mit großem Mut und beispielhaft für das Recht auf freie Meinungsäußerung und die Kontrolle staatlicher Macht eingetreten ist. Einen weiteren Preis, „LiteraVision“, vergibt die Stadt München erstmals für qualitätsvolle Fernsehsendungen über Bücher und Autoren. Die zur Wahl stehenden Filme werden am 28. und 29. November in einer öffentlichen Jurysitzung im Literaturhaus vorgeführt und prämiert.

Die Münchner Bücherschau ist der traditionelle Teil des Literaturfests, sie findet bereits zum 55. Mal statt. Etwa 300 Verlage stellen im Gasteig vom 20. November bis 7. Dezember über 20.000 Neuerscheinungen aus, in denen man von 8 bis 23 Uhr in Ruhe schmökern kann. Im begleitenden Veranstaltungsprogramm des Gasteigs lesen jeden Abend international renommierte Autorinnen und Autoren. Ein Höhepunkt ist sicher der Auftritt von Günter Grass, der am 20. November eine Ausstellung von Radierungen eröffnet, die er selbst zu seinem berühmten Roman „Hundejahre“ angefertigt hat.

Eine tolle Gelegenheit, bekannte Schriftsteller auch kostenlos und live

zu erleben, sind die Bayern 2-Diwan-Gespräche, die montags bis freitags immer von 18 bis 18.30 Uhr im Gasteig-Foyer stattfinden. Als Gäste werden die Bayern 2-Moderatoren zum Beispiel Navid Kermani, Hélène Grémillon, Judith Hermann und John Burnside interviewen, bevor diese anschließend zu ihren Lesungen aufbrechen. Auch für Kinder, Jugendliche, Schulklassen und Familien ist viel geboten: Unter anderem liest der finnische Kinderbuchautor Timo Parvela aus seinem neuesten Ella-Band, Kirsten Boie geht mit ihrer Protagonistin „Moses“ auf Schatzsuche, es gibt Kurse im Buchbinden, Vorleseaktionen, Schreibwerkstätten, Live-Hörspiele, Ausstellungen und vieles mehr.

Das Literaturhaus, das neben dem Bayerischen Börsenverein des Deutschen Buchhandels der zweite Veranstalter des Festivals ist, präsentiert in einem klassischen Lesungsprogramm „große Geschichten auf großer Bühne“, wie Literaturhaus-Chef Reinhard G. Wittmann verspricht. Martin Walser liest am 25.11. aus seinem Tagebuch „Schreiben und Lesen“, Robert Seethaler stellt am 2.12. seinen neuen Roman „Ein ganzes Leben“ vor, und am 4.12. erzählt die Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller anhand ihrer kürzlich erschienenen Biographie „Mein Vaterland war ein Apfelkern“ aus ihrem Leben. Ein spezieller Abend zu Ehren von Botho Strauß findet am 3.12. statt, wobei der publikumsscheue Autor lieber unsichtbar bleibt und sich von seinem Verleger Michael Krüger und dem Schauspieler und Sprecher Edgar Selge präsentieren lässt.

Am letzten Festival-Wochenende, am 6. und 7. Dezember, bietet das Literaturhaus einen ganz besonderen Büchermarkt. „Andere Bücher braucht das Land“ ist das Motto der Ausstellung für kleinere unabhängige Verlage, die jenseits des Mainstreams auch Projekte

realisieren, bei denen nicht die Gewinnerwartung im Mittelpunkt steht. Dazu gehört etwa der Schweizer Comic- und Graphic Novel-Verlag Edition Moderne, der die mittlerweile verfilmten Persepolis-Comics der Iranerin Marjane Satrapi herausgebracht hat. Oder zwei junge Münchner Stadtmagazine: das Underground-Blatt „Super Paper“, das monatlich im Zeitungsformat erscheint und aus den Bereichen Musik, Kunst, Theater, Mode und Lifestyle berichtet, sowie das Blogger-Magazin „Mucbook“, welches seit gut einem Jahr auch als edel aufgemachte Druckausgabe erscheint. Apropos Blog: Unter blog.lit-muc.de findet man alles, was im Social Web rund um das Literaturfest passiert.

Zum Konzept des Literaturfests gehört auch ein experimenteller Teil, das forum:autoren. Zu dessen Gestaltung wird jedes Jahr ein anderer Schriftsteller als Kurator eingeladen. Diesmal ist es der Leipziger Clemens Meyer („Als wir träumten“, „Im Stein“). In acht Performances vom 20. bis 27. November will er „ein Gesamtkunstwerk“ kreieren, wo er seine Gäste – Schriftsteller, Schauspieler, Filmemacher und Musiker, darunter Enfant terrible Jonathan Meese – zu einer Art Talk-Show mit sich selbst in interessante Locations einlädt, um ihnen dort ein Forum zur Selbstinszenierung zu bieten. Vier der Veranstaltungen finden im Mixed Munich Arts (MMA) statt, einer 21 Meter hohen, kathedralenartigen Halle in der Nähe des Königsplatzes. Nach den Veranstaltungen geht es dann in den „Laden für Nichts“. Das ist ein innerhalb des MMA provisorisch aufgebauter Raum aus Spanplatten, wo sich Gäste, Künstler und Autoren an der Bar treffen. Wer mag, darf sich mit Statements oder Malerei an der Wand verewigen, die so zum Bühnenbild wird und am 27.11. in einer Auktionsshow versteigert wird.

SIMONE KAYSER

Kalender November

Sonntag, 2. November

18:30 Uhr

„Missing New York“ – Buchpremiere mit Don Winslow. Moderation: Denis Scheck. Lesung: Dietmar Wunder. 12 €. Res.: textfactory@t-online.de → BMW Welt, Am Olympiapark 1

19:30 Uhr

Lesebühne „Schwabinger Schaumschläger“ mit Hanns-Christian Müller, Heiko Wernig und Christoph Sauer. Eintritt 12 €. → Vereinsheim (Occamstraße 8)

Montag, 3. November

19:00 Uhr

„Liebe Freundin, ...“ – Frauen um Thomas Mann. Buchvorstellung von Heinz J. Armburst. 10/7 €. Res.: 089-89 99 93 20 oder info@tmfm.de → Juristische Bibliothek, III/366, Neues Rathaus, Marienplatz

19:00 Uhr

Sabine de Martin liest Geschichten und einen Auszug aus ihrem neuen Roman „Blindschleichzange“. 3 €. → Lillemors Frauenbuchladen, Barerstr. 70

19:00 Uhr

„Irgendwo ist immer Sommer“ – Autorinnen und Autoren des Vereins Pegasus stellen Prosa und Lyrik aus ihrem neuen Buch vor. Moderation: Juliane Reister. Am Flügel: Peter Davidon. 7 €. → Seidvilla, Nikolaiplatz 1b

20:00 Uhr

Friedrich Ani liest aus seinen Geschichten vom Süden und anderen Gasthausbewohnern, musikalisch begleitet von Maria Hafner und Evi Keglmaier. 5 €. → Kaffee Giesing, Tegernseer Landstr. 96

20:00 Uhr

Michael Bergmann stellt sein neues Buch „Alles was war“ vor, in dem er mit viel Witz und voller Melancholie über eine Kindheit im Deutschland der 1950er Jahre schreibt. → Literaturhaus, Salvatorpl. 1

20:00 Uhr

„Dunkler Donnerstag“ – ein neuer Thriller von Nicci French. Moderation: Antje Deistler. Lesung: Nina Petri. 12 €. Res.: textfactory@t-online.de → Institut für Rechtsmedizin/Sektionshörsaal, Nussbaum- Ecke Schillerstraße

– Anzeige –



# LiteraturSeiten

## München

November 2014

Literarische ÜbersetzerInnen (Folge 5)

### Die Mathematik in der Semitistik erkennen

In der Schule mochte Barbara Linner die Mathematik nicht besonders. Dann aber entdeckte sie, dass die semitischen Sprachen eine Menge mit Mathematik, aber auch mit Musik und Malerei zu tun haben.



rin in der Münchner Stadtverwaltung. Seit 1998 ist sie als haupt- und freiberufliche Übersetzerin tätig, sie arbeitet für den Hanser Verlag, für Luchterhand und Fischer, für Goldmann, Rowohlt und Bertelsmann. Sie hat u.a. die Autor(innen) Israel Eliraz, Assaf Gavron, David Grossman, Batya Gur, Judith Katzir, Etgar Keret, Jehoschua Kenaz, Aharon Megged und Irvin Yalom übersetzt. In Arbeit sind eine Biografie über „Joske Erel, Eine Lebensgeschichte“ (Hrsg. Jürgen Beck) und eine Anthologie mit dem Titel „Wir vergessen nicht, wir gehen tanzen“ mit Werken von jeweils zehn israelischen und deutschen Autoren.

Barbara Linner übersetzt gern, sie frischt ihre Arabisch-Kenntnisse regelmäßig auf, sie bringt ihre Liebe zum bayerischen Dialekt aus Überzeugung ein, sie pflegt Freundschaften mit den Autoren, die sie übersetzt, und sie kann sich begeistert in Sprachwitz, -Puzzeln und -Rätseln vertiefen – aber langsam und Schritt für Schritt gewinnt sie auch eine kritische Distanz zu ihrem Beruf. Denn das Übersetzen wird „immer unlustiger“, wie sie sagt. In den Verlagen herrsche Chaos, das Personal wechsele, Entscheidungen würden hinausgezögert und dann „mit einer 5-Minuten-Gewinnorientiertheit im Kopf“ gefällt, die Verwaltungsarbeit nehme zu, und die Bezahlung sei mehr als unzureichend. Kaum vorhanden sei auch die so nötige Solidarität der Übersetzer-Kollegen untereinander, zum eigenen Nachteil. Die Frustration über die Arbeitsbedingungen ist unüberhörbar. Die Münchner Übersetzerin lässt offen, was die Konsequenzen sind.

URSULA SAUTMANN

Semitistik, das ist auch Orientalistik, Arabistik, Judaistik und Aramäistik. Zu den semitischen Sprachen gehören Hebräisch, Arabisch und Aramäisch, sie werden in Nordafrika, im Nahen Osten, am Horn von Afrika und in Malta von etwa 400 Millionen Menschen als Mutter- oder Zweitsprache gesprochen. Die Dialekte sind zahlreich, Gaumen- und Kehllaute, Kehlknapp- und Knacklaute verwandeln die gesprochene Sprache in Musik, das Schriftbild mit seinen Bögen und Kreisen gemahnt an ein Kunstwerk. Die Kulturen, die sich auf der Basis der semitischen Sprachen entwickelt haben, sind alt und fremd. Wer sich mit Semitistik beschäftigt, sucht das Besondere. Und er muss bereit sein, eine Menge Neues zu lernen.

Beides trifft auf Barbara Linner zu. Bereits in ihrer Schulzeit bereiste sie mit ihrem Vater die Länder, die mit ihren Landschaften, ihren Gerüchen und Lebensweisen so ganz anders waren. Als sie das Abitur in der Tasche hatte, war ihr klar: Ich habe nun die Wahl, ich kann machen, was ich will, es darf nicht langweilig sein. Weil sie gern malte, schrieb sie sich zunächst in der Kunstakademie ein. Aber sie wollte nur Schwarz-Weiß malen, und außerdem war da noch das Interesse an der

Musik und an der Mathematik (abseits der Schulmathematik) im Hintergrund. Sie schrieb sich an der LMU ein in Judaistik, Semitistik, Orientalistik und Südosteuropäische Geschichte. Es war, wie sie erzählt, „eine Latte von Zufällen und Neigungen“, die sie zu diesen Fächern brachte. Und sie wollte sie „so gründlich und so lange es geht studieren“.

Doch irgendwann war auch das Studium der Geschichte. Nach zwei Jahren an der Universität Jerusalem schloss die Münchnerin es 1984 ab mit der Promotion über das Thema „Die Entwicklung der frühen nationalen Theorien im osteuropäischen Judentum des 19. Jahrhunderts“. Die Dissertation mag als greifbarer Beleg gelten: Geschichte, Kultur, Religion, das sind für sie Bereiche, die zum Studium einer Sprache dazu gehören, wenn man verstehen will.

Bereits ein Jahr später begann die Philologin mit dem Übersetzen, zunächst nebenberuflich. Ihren Lebensunterhalt verdiente sie in der Gastronomie, in einem Musikverlag, und als Pressespreche-

#### Kalender (Fortsetzung)

#### Dienstag, 4. November

18:00 Uhr  
Fritz Eckenga liest aus seinem neuen Gedichtband „Mit mir im Reimen“.  
→ Praxis Buchhandlung Verlag Antje Kunstmann, Schützenpassage, Bayerstr. 4

19:00 Uhr  
„Franz Marcs Position zum Ersten Weltkrieg“ – Vortrag von Wilfried F. Schoeller. 5 €. Res.: 089-288 516423 oder veranstaltungen.jmm@muenchen.de  
→ Jüdisches Museum, St.-Jakobs-Platz 16

19:00 Uhr  
„Kontrovers“ – Karl Heinz Brisch und Jutta Richter diskutieren über Gewaltdarstellungen im Jugendbuch. Moderation: Frank Griesheimer und Christine Knödler. Eintritt frei.  
→ Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig, Ebene 1.1., Rosenheimer Str. 5

19:30 Uhr  
Buchpräsentation und Gespräch mit David Ranan, Autor des Buchs: „Die Schatten der Vergangenheit sind noch lang. Junge Juden über ihr Leben in Deutschland“. Ranan, in London lebender Publizist, befragte Enkel von Holocaust-Überlebenden: zu ihrer Einstellung zu Deutschland, zu ihren Zukunftsperspektiven, zu ihrer Identität. Moderation: Hella Goldfein (Psychoanalytikerin). Res.: 089-202400-491 und an der Abendkasse.  
→ Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18

20:00 Uhr  
„Das Lyrische Quartett“ – Mit Kristina Maidt-Zinke, Heinrich Detering und Harald Hartung und als Gast Jan Volker Röhnert. 7/5 €. Mitglieder frei.  
→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83a Rgb.

20:15 Uhr  
„Erlöse mich“ – Buchpräsentation mit Michael Robotham. Moderiert von Jörg Thadeusz. 10 €.  
→ Buchhandlung Hugendubel, Fünf Höfe, Theatinerstr. 11

#### Lyrische Kostprobe

##### Fouesnant

Im Wald gefällt mir dein Kleid besonders aber ich sage nichts aus Takt und Gefühl sondern streiche nur Crème vorsicht- & flüchtig auf deine Schultern die samtige Haut blicke verstohlen zur Bucht und wünsche alle Schiffe hier sollen ruhig havariieren dann zählte ich die Wracks bis du ja sagst

ADRIAN KASNITZ

#### Mittwoch, 5. November

17:00 Uhr  
Literaturkreis LesArt. Im Mittelpunkt steht Nadine Gordimer. Treffen für begeisterte Textkonsument/innen unter dem Motto „Lesen ist Kino für den Kopf“. 4 €.  
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

19:00 Uhr  
Verleihung des Rainer-Malkowski-Preises an Daniela Danz und Mirco Bonné, die Stipendien gehen an Nadja Küchenmeister und Carl-Christian Elze. Daniela Danz leitet seit 2013 das Schillerhaus in Rudolstadt. Zuletzt erschien ihr Gedichtband „V“. Mirco Bonnés Roman „Nie mehr Nacht“ war 2013 für den Deutschen Buchpreis nominiert. Der Rainer-Malkowski-Preis ist mit einem Preisgeld von 30.000 Euro einer der höchstdotierten deutschen Literaturpreise. Preisträger 2012 waren Christoph Meckel und Lutz Seiler.  
→ Akademie der Schönen Künste, Residenz, Max-Joseph-Platz 3

19:30 Uhr  
Die Philosophen e.V.: Was bringt die Zukunft? Aktuelles Thema im philosophischen Gesprächskreis. Eintritt frei.  
Auch am 19.11.  
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

19:00 Uhr  
„Sehnsucht Spiritualität“ – Autorenlesung mit P. Christoph Kreitmeier. Eintritt frei. Anm. erbeten: 089-23225 420 oder buchhandlung@lesetraum.de  
→ Buchhandlung lesetraum.de, Herzog-Wilhelm-Str. 5

19:30 Uhr  
Lena Gorelik liest aus ihrem Buch „Sie können aber gut Deutsch! - Warum ich nicht dankbar sein will, dass ich hier leben darf, und Toleranz nicht weiterhilft“. 5/3 €. Res.: 089-22 04 63  
→ Galerie der Künstler, Maximilianstr. 42

20:00 Uhr  
Der Schauspieler, Regisseur und Autor Davide Enia stellt seinen Debütroman „So auf Erden“ vor. Lesung der deutschen Textpassagen: Albert Ostermaier. In italienischer und deutscher Sprache. 9/7€  
→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

#### Donnerstag, 6. November

9:00 bis 14:30 Uhr  
„Tag der Quellen“ – Schüler und Schülerinnen von 12 Münchner Schulen lesen aus Dokumenten, Zeitungsberichten, Hilferufen u.a. Eintritt frei.  
→ Volkstheater, Große Bühne, Brienerstr. 50

18:30 Uhr  
Schwabinger Schreibwerkstatt: Ad hoc-Texte zu einem vorgegebenen Thema schreiben, anschließend gemeinsam lesen und diskutieren. 4 €. Auch am 20.11.  
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

19:00 Uhr  
„Wendezeit“ – Künstlerbücher aus der Sammlung Reinhard Grüner, Erdbilder von Ekkeland Götze und Malerei von Reiner Binsch. Eintritt frei.  
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

20:00 Uhr  
„Unser Shakespeare“. Lesung: Frank Günther, der renommierte Shakespeare-Kenner und Übersetzer, gibt faszinierende Einblicke in die Welt des Dichters. 8 €  
→ Buch & Bohne, Kapuzinerplatz 4, Eingang Häberlstr.

20:00 Uhr  
Franz Klug und Gunna Wendt sprechen über 100 Jahre Arno Schmidt. Zettel's Traum, das Hauptwerk von Arno Schmidt,

ist auch eine Hommage an William Shakespeare und James Joyce.  
→ Buchhandlung Lentner im Rathaus, Marienplatz 8

20:30 Uhr  
Gespräch mit Friedrich Ani und Uwe-Michael Gutzschhahn, die über ihre Jugendbücher „Die unterirdische Sonne“ und „Bunker Diary“ diskutieren. 7/5 €. Res.: 089 - 380150-0  
→ Buchhandlung Lehmkühl, Leopoldstr.45

#### Freitag, 7. November

19:30 Uhr  
Offener Abend wie an jedem ersten Freitag im Monat. Jeder kann Prosa oder Lyrik bis zu zehn Minuten vorlesen ohne Anmeldung! Eintritt frei! Das Publikum wählt den Abendsieger. Aus den Abendsiegern wird im Finale der Haidhauser Werkstattpreis ermittelt. Dies ist die 7.Vorrunde zum 22. „Haidhauser Werkstattpreis“.  
→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

19:30 Uhr  
Bettina Plecher liest aus ihrem Münchner Klinikkrimi „Giftgrün“, begleitet von den Musikern der Gruppe „Böfllamott“. 7 € (incl. Getränk)  
→ Stadtbibliothek Fürstenried, Forstenrieder Allee 61

20:00 Uhr  
Renée Rauchalles liest Lyrik und Biografisches von Heinz Piontek.  
→ ZEITfÜR KUNST-GALERIE, Wörthstr. 39/IV (Ecke Breisacher Straße)

#### Samstag, 8. November

11:00 bis 21:30 Uhr, auch 9. November  
„Ich war bereit, die ganze Welt zu lieben“ – Hommage zum 200. Geburtstag von Michail Lermontow. www.mir-ev.de, 6/4 €. Res.: 089-54 81 81 81 muenchenticket.de  
→ Gasteig, Vortragssaal der Bibliothek, Rosenheimer Str. 5

20 Uhr  
21. Haidhauser Literaturbox mit Philipp Stoll und Franziska Ruprecht. Stoll stellt seinen Roman „Das Pferd des toten Reiters“ vor. Es ist die Geschichte einer Blutsbrüderschaft. Ruprecht ist eine junge Poetin, die mit Texten aus ihrem bald erhältlichen Gedichtband „Meer-Maid“ zeigt, wie Performance Poetry frei auf der Bühne funktionieren kann. Die Haidhauser Literaturbox ist eine Bühne für Autoren, Kleinverlage und Literaturzeitschriften, die Prosa, Lyrik, Experimentelles, Theatralisches vortragen wollen. Jeden zweiten Samstag im Monat treten zwei AutorInnen pro Abend auf. Bewerbungen mit Textproben – max. 20 Normseiten – an Petra Lang, hlb1@maliku.de. 5 €  
→ Haidhauser Literaturbox im KiM Kino im „Einstein Kultur, Einsteinstr. 42

20:00 Uhr  
Renée Rauchalles liest aus ihrem Buch „Mir träumte meine Mutter wieder.“  
→ ZEITfÜR KUNST-GALERIE, Wörthstraße 39/IV (Ecke Breisacher Straße)

#### Sonntag, 9. November

11:00 Uhr  
Marianne Ach liest aus ihrem neuesten Buch „Am Horizont kein Zeichen“.  
Eintritt frei.  
→ Mohr-Villa, Situlistraße 75

11:30 Uhr  
Schluss mit lustig – Lesungsfrühstücken mit REALTRAUM-Autoren und mit einer amüsanten Mischung aus Kurzgeschichten, Gedichten und Romanausschnitten. Eintritt frei.  
→ Kulturpavillon am Romanplatz, Arnulfstraße 294

19:30 Uhr  
Lesebühne „Schwabinger Schaumschläger“ mit Svenja Gräfen, Friedrich Ani, Andivalent und Hasemanns Töchter.  
→ Vereinsheim, Occamstr. 8

20:00 Uhr  
„They Would Rock“ – Autorenlesung von Helena Henneken, die mit dem Rucksack quer durch den Iran gereist ist. 10/6 €.  
→ Pasinger Fabrik, Kleine Bühne, August-Exter-Str. 1

20:00 Uhr (Einlass: 19:00 Uhr)  
Poetry Slam - Wie immer treten fünf lokale Poeten aus München und Umgebung gegen fünf rühmreiche Cracks der nationalen und internationalen Slam-Szene an. Für die passende Slam-Stimmung sorgt DJ MISANTHROP.  
→ Substanz, Ruppertstr.28

#### Montag, 10. November

17:00 Uhr  
„Anders“ – Andreas Steinhöfel stellt seinen neuen Jugendroman vor, der so ist, wie er heißt – anders! Für Jugendliche ab 12 und Erwachsene. Eintritt frei, Platzkarten ab 16 Uhr in der Bibliothek oder www.muenchner-stadtbibliothek.de  
→ Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig, Ebene 1.1., Rosenheimer Str. 5

19:00 Uhr  
„Der Tegernsee, das ist mein Fjord“ – Das Tegernseer Tal zwischen 1900 und 1945. Vortrag von Veronika Diem. Eintritt frei.  
Res.: sylvia.schuetz@muenchen.de  
→ Juristische Bibliothek im Rathaus, Marienplatz 8 III/367

20:00 Uhr (Einlass 19:30 Uhr)  
„Poetry in Motion“ – mit Florian Cieslik (Frankfurt), Renato Kaiser (Fribourg/CH), Dominik Erhard (München). Moderation: Ko Bylanzky. An den Turntables: Poetry DJ Rayl Patzak. 7/5 €. Mitglieder frei.  
→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83a Rgb.

#### Dienstag, 11. November

19:00 Uhr  
„Mit voller Lungenkraft blies er in die Kriegsposaune“ – Der Simplicissimus im Ersten Weltkrieg. Vortrag von Thomas Raff. 5 €. Res.: 089-288 516423 oder veranstaltungen.jmm@muenchen.de  
→ Jüdisches Museum, St.-Jakobs-Platz 16

19:00 Uhr  
In der Reihe „Was ist noch schön an den Künsten“ spricht Karl Heinz Bohrer zum Thema „Das radikal Häßliche und das absolut Schöne“. Eintritt frei.  
→ Bayerische Akademie der Schönen Künste (Residenz), Max-Joseph-Platz 3

#### Mittwoch, 12. November

20:00 Uhr  
Aus Anlass von Trakls 100. Todestag: „Trakl und wir. Fünfzig Blicke in einen Opal“. Vorgestellt von Mirco Bonné und Tom Schulz (Herausgeber) und Hans Weichselbaum (Geleitwort). 7/5 €. Mitglieder frei.  
→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83a Rgb.

20:30 Uhr  
Gespräch mit Ulrich Raulff über sein Buch „Wiedersehen mit den Siebzigern. Die wilden Jahre des Lesens“. Moderation: Johan Schloemann (SZ). 7 €. Res.: 089-380150-0  
→ Buchhandlung Lehmkühl, Leopoldstr.45



## Donnerstag, 13. November

19:30 Uhr

„Salon Werefkin“ – Vortrag von Ute Mings über die Malerin Marianne Werefkin, musikalisch begleitet von Susanne Weinhöppel (Harfe und Gesang). 10 €.  
→ Münchner Stadtmuseum, Sammlung Musik, St.-Jakobs-Platz 1

19:30 Uhr

Musikalische Lesung mit Michael Sailer und Johanna Moll unter dem Titel „Grausam-schlimme bis schöne Geschichten und Lieder“.  
→ Vereinsheim, Occamstr. 8

## Freitag, 14. November

Zeitgenössische Buchkunst – Verkaufsausstellung mit Werken von 14 Buchkünstlern und Pressendruckern aus Deutschland, Luxemburg und Japan. Öffnungszeiten: Fr 18-21 Uhr, Sa 12-20 Uhr, So 12-18 Uhr. Eintritt frei. Bis Sonntag, 16. November  
→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83a Rgb.

19:30 Uhr

Antonia Günder-Freytag und Ruth M. Fuchs lesen „Krimi und Phantastik“ und stellen das Projekt der Autorengemeinschaft „Respekt für Dich. Autorinnen und Autoren gegen Gewalt“ zur Unterstützung der Gewaltopferhilfe der Autonomen Österreichischen Frauenhäuser vor. Antonia Günder-Freytag, Jahrgang 1970, lebt nach längeren Auslandsaufenthalten in Spanien und Irland in München. Ihre Schulzeit im Kloster weckte in ihr die Faszination für Heilige, Übersinnliches und Weltgeschichte. Ruth M. Fuchs veröffentlichte ihr erstes Buch „Die wunderbare Welt der Elfen und Feen“ 2003 im Eulen-Verlag.  
→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

20:00 Uhr

„Bayerische Krimi-Nacht“ – Vier Autorinnen und Autoren lesen aus ihren neuen Fällen. 8 €. Res.: www.libro-fantastico.de  
→ Kultur-Etage Messestadt, Riem-Arcaden, Erika-Cremer-Str. 8/III

20:00 Uhr (Einlass: 19:00)

Paul Fenzl liest aus „Der Biergartenmörder“ (Krimilesung mit Musik) 13/11 €  
→ Schlachthof, Zenettistr. 9

20:00 Uhr

Podiumsdiskussion: Wie gestalten wir den Wandel in der Buch- und Medienbranche? Öffentliche Auftaktveranstaltung zur Jahrestagung der BücherFrauen e. V. mit Claudia Reiter (Random House), Jürgen Hardt (Hanser Verlag) u.a. Moderation: Dr. Edda Ziegler (LMU München)  
→ Schloss Fürstenried, Forst-Kasten-Allee 103

## Samstag, 15. November

15:00 Uhr

„Die Tanten vom Viktualienmarkt – Nachkriegszeit der einfachen Leute“. Lebensbericht von und mit Christiane Vidacovich, 1944 in München geboren. 5 €.  
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

15:00 Uhr

Poesie im P11: Der Poesiebriefkasten veranstaltet einen poetischen Nachmittag im „P11“, im Haus an der Pilgersheimer Straße. Poeten können ihre Gedichte vortragen. Zuhörer sind willkommen. Eintritt frei.  
→ Städt. Unterkunftshaus für Männer, Pilgersheimer Straße 11,

19:00 Uhr

Die Lange Nacht der Dorfpoeten mit F. W. Ahne, V. Bjalas, B. Ludwig, F. Niederl, R. S. Bohlein-Klang, Fra' Beni, H. Kropp, W. Laraß, F. Meissner, B. Ranneberg und L. Mayr. Eintritt frei.  
→ Olympiadorf im Forum, Eingang: Untergeschoss: Nadistr. 3

## Sonntag, 16. November

19:30 Uhr

Lesebühne „Schwabinger Schaumschläger“ mit Philipp Scharri, Christian Lex, Stephan Noelle und Philipp Pothast  
→ Vereinsheim, Occamstr. 8

20:00

Frank Wedekind zum 150. Geburtstag: „Frank Wedekind und die Werbung“. Mehr als 160 Werbetexte und Anzeige verfasste Frank Wedekind für Maggi, in Versen und Prosa. Der Leseabend dokumentiert nicht nur ein wenig bekanntes Kapitel in der Laufbahn des Dramatikers und Erzählers, sondern auch die Anfänge der Werbung. 8 €, Res.: 089-523 45 55  
→ Münchner Volkstheater, Bienenstr. 50, Kleine Bühne

20:00 Uhr

Musikalische Lesung mit Monika Manz & Susanne Weinhöppel und Oskar Maria Graf „Wir sind Gefangene“. 15/12 €  
→ Theater Heppel & Ettllich, Feilitzschstr. 12

## Montag, 17. November

19:00 Uhr

„Das Elend des Christentums“ – ein Klassiker der Religionskritik. Vortrag Joachim Kahl. 6/4 €.  
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

20:00 Uhr

„Verfolgung und Vertreibung im Spiegel der Lyrik von Rose Ausländer“ – Ein Abend von und mit Oxana Matychuk. Rezitation der Gedichte: Helmut Becker. 7/5 €. Mitglieder frei.  
→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83a Rgb.

20:00 Uhr

Karl Bruckmaier präsentiert an drei Abenden seine „Story of Pop“. 10 €.  
Weitere Termine: 18.11. 20 Uhr, 21.11. 20 Uhr.  
→ Volkstheater, Foyer, Brienerstr. 50

21:00 Uhr (Einlass: 20:00 Uhr)

Der ZEIT-Literaturpreisträger Franz Klötgen präsentiert seinen Gedichtband „Holz und die 7 Todsünden“. 8 €  
→ Substanz, Ruppertstr. 28

## Dienstag, 18. November

19:00 Uhr

„Ist Lieben eine Kunst?“ – Erich Fromms populärstes Buch „Die Kunst des Liebens“, 1956 erstmalig erschienen, ist diesmal Thema beim Arbeitsgruppen-treffen. Gäste sind willkommen  
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

19:30 Uhr

„Und ob sie uns noch was zu sagen haben!“ – Hommage an Ricarda Huch und Annette Kolb mit Barbara Bronnen und Albert von Schirnding. 10 €.  
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

20:00 Uhr

Gert Heidenreich stellt „Die andere Heimat“ (Buch zum Edgar-Reitz-Film) vor. Eintritt frei. Res.: stadtheimat@muenchen.de  
→ Theater Heppel & Ettllich, Feilitzschstr. 12

20:30 Uhr

Elisabeth Tworek liest aus ihrem Lesebuch „Literarische Wetterlagen“. Einführung: Gudrun Bouchard. Eintritt frei.  
→ Autoren Galerie 1, Pündterplatz 6/IV OG

## Puchners Universum

Vogelprinzessinnen und Froschprinzen entführen in eine Welt der Phantasie und der Träume – verspielt, farbenfroh und märchenhaft. Die Internationale Jugendbibliothek lädt ein zur Ausstellung „Willy Puchners Universum. Bilder – Grafiken – Texte“. Der Wiener Künstler hat von seinen vielen Reisen allerlei Eindrücke und Erinnerungen mitgebracht, die er in Collagen aus Zeichnungen, Drucken, Bildern, Fotografien und Texten umwandelte. Seine Bilderbücher können wie verspielte, farbenfrohe Weltatlanten gelesen werden. Die Ausstellung in der Wehrgang-Galerie der Internationalen Jugendbibliothek in Schloss Blumenburg läuft noch bis zum 29. Januar 2015. Sie ist Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr, Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. US

20:30 Uhr

Buchpremiere: Rosemarie Tietze stellt eine neu übersetzte Erzählung von Gaito Gasdanow vor: „Glück“. 7 €, Res.: 089-380150-0  
→ Buchhandlung Lehmkühl, Leopoldstr. 45

## Mittwoch, 19. November

19:00 Uhr

Literaturfest: Eröffnung mit Lesungen und Gesprächen, filmischen Porträts und Musik. Moderation: Katty Salié (ZDF Aspekte). 12/8 €. Res.: 089-54 81 81 81 muenchenticket.de  
→ Gasteig, Carl-Orff-Saal, Rosenheimer Str. 5

19:30 Uhr

Die Münchner Autorin Gisela Müller liest aus ihrem Buch „Meine ungeschriebenen Romane“. 8/5 €  
→ buch.laden, Lothringer Str. 17

## Donnerstag, 20. November

19:00 Uhr

„Start Me Up“ – Clemens Meyer und Gäste kommentieren radikale Kunst und Literatur im Zeichen von Céline, Genet, Fichte, Fauser. 10/8 €. Res.: 089-5481 8181 muenchenticket.de Ab 22:30 Uhr Late-Night-Show.  
→ Mixed Munich Arts, Kesselhalle, Katharina-von-Bora-Str. 8

19:00 Uhr

Ausstellung zum 50-jährigen Jubiläum des Romans „Hundejahre“. Günter Grass im Gespräch mit seinem Verleger Gerhard Steidl. Moderation: Heinrich Detering. 14/12 €. Res.: 089-5481 8181 muenchenticket.de  
→ Gasteig, Carl-Orff-Saal, Rosenheimer Str. 5

20:00 Uhr

„Ein Frühling in Jerusalem“ – Wolfgang Büscher auf Spurensuche in der Altstadt von Jerusalem. 9/7 €. Res.: 089-29 19 34 27 (Literaturhaus), 089-54 81 81 81 muenchenticket.de  
→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

20:00 Uhr

In der Reihe „meine drei lyrischen ichs“ lesen Rike Scheffler (Leipzig/Berlin), Lea Schneider (Berlin) und Daniel Bayerstorfer (München). Jonas von Ostrowski zeigt eine Installation. 6/4 €  
→ Einstein Kultur, Einsteinstr. 42

20:00 Uhr

In der Reihe „Jahrhundertbriefe“ steht Erika Manns „Mein Vater, der Zauberer“ im Mittelpunkt (aus dem Briefwechsel mit Katia und Thomas Mann 1919-1955). Einführungsvortrag: Dirk Heißerer, es lesen Wiebke Puls und Hans Kremer.  
→ Kammerspiele, Maximilianstraße

20:00 Uhr

Zum 50. Todestag von Michl Ehbauer. Ehbauer (1899 - 1964) war einer der volkstümlichsten bayerischen Schriftsteller, Mundartdichter und Humoristen. Unsterblich wurde er durch sein Hauptwerk „Baierische Weltgeschichte“. Eintritt frei.  
→ Eine-Welt-Haus, Schwanthalerstr. 80

## Freitag, 21. November

19:00 Uhr

„Zwischen Koran und Kafka“ – Navid Kermani lässt die vertrauten Grenzen zwischen Orient und Okzident verschwinden. Moderation: Jutta Höcht-Stöhr. 10/8 €. Res.: 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de  
→ Gasteig, Black Box, Rosenheimer Str. 5

19:30 Uhr

Autoren stellen sich mit ihren Texten der Diskussion mit einem sachkundigen Publikum  
→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

20:00 Uhr

„Das rote Bayern – die Münchner Rätrepublik 1918/19“ – ein Abend mit Musik und Liedern von Michael Lerchenberg, Hans Well und den „Wellbapn“. Mit Texten von

## Ausstellung

# „Erfolg“ im Literaturhaus



Fotos: Literaturhaus München

Er liebt sie und er hasst sie – seine bayerische Heimat. 1925 hat er sie endgültig verlassen und ist auch nie mehr zurückgekehrt. Lion Feuchtwanger schreibt dennoch den großen Bayern-Roman: „Erfolg. Drei Jahre Geschichte einer Provinz“. Diese drei Jahre umfassen 1921 bis 1924. Feuchtwanger, 1884 in München geboren, entwirft darin ein Bild des Landes mit seiner Hauptstadt, das sich aus realen und erfundenen Orten, aus realen Personen und erfundenen zusammensetzt. Feuchtwanger entwickelt eine Typologie der Einwohner, von den „Großkopfigen“

Oskar Maria Graf, Josef Hofmiller, Ludwig Thoma, Ernst Toller, Erich Mühsam u. a. 26,50/21,50 € Res.: muenchenticket.de  
→ Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1

20:00 Uhr

„Die Diktatur der Kunst“ – Der Künstler Jonathan Meese spricht mit Clemens Meyer über die Allmacht der Kunst. 12/8 €. Res.: 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de Ab 22:30 Uhr Late-Night-Show.  
→ Mixed Munich Arts, Kesselhalle, Katharina-von-Bora-Str. 8

20:00 Uhr

Dirk Walter und Lioba Betten stellen, im Rahmen des bundesweiten Vorlesetages, das Buch „Bayern & seine Geschichten“ vor. 7 €  
→ Buchhandlung Lentner im Rathaus, Marienplatz 8

## Samstag, 22. November

14:00 Uhr

„Im Wald“ – Kleine und große Dichter haben zum Thema Wald geschrieben. Moderation: Burchard Dabinnus. Anschließend Preisverleihung von BR-Klassik und der Münchner Bücherschau. Eintritt frei.  
→ Gasteig, Foyer Kleiner Konzertsaal, Rosenheimer Str. 5

15:00 Uhr

„Ella und ihre Freunde außer Rand und Band“ – Ein neues Ella-Abenteuer: frech und voller Situationskomik. Moderation: Katri Annika Wessel. Lesung: Lucca Züchner Für Kinder ab 7. 6 €. Res.: 089-54 81 81 81 muenchenticket.de  
→ Gasteig, Black Box, Rosenheimer Str. 5

18:00 Uhr

Christiane Fux liest aus „Unter dem Elbsand“, ihrem dritten Krimi mit dem sympathischen Bestatter Theo Matthias. 7 €, Res.: 2014844 oder info@glatteis-krimi.de  
→ glatteis, Corneliusstraße 31

19:00 Uhr

Literaturfest: „Danton oder Tod im Dschungelcamp“ – Burroughs trifft Büchner: Mit Clemens Meyer und Gästen. 15/9 €. Res.: 089-54 81 81 81 muenchenticket.de Ab 22:30 Uhr Late-Night-Show.  
→ Münchner Kammerspiele, Schauspielhaus, Maximilianstr. 28

bis hin zu Königstreuern und Bauernführern, Künstlern und Fabrikanten – Gruppierungen, von denen einige in einer Partei aufgehen, die immer stärker wird und in dem Putschversuch der Nazis am 8/9. November 1923 ihren Höhepunkt erreicht.

Noch bis zum 15. Februar 2015 zeigt das Literaturhaus München in einer Ausstellung die Personen, Orte, Motive und Kernthemen des Romans „Erfolg“ und macht deutlich, welche Geschichten von Feuchtwanger erfunden wurden und welche Geschichte real war. Kuratoren der Ausstellung sind Reinhard G. Widmann und Vera Bachmann.

Die Ausstellung ist Montag mit Freitag von 11 bis 19 Uhr, an Samstagen/Sonntagen und Feiertagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt: 5/3 € (incl. Audioguide). Der Katalog zur Ausstellung kostet 6 €.

OH



19:00 Uhr

„Schwesterlein muss sterben“ – Der neue Thriller von Freda Wolff, Moderation: Volker Isfort. Lesung: Dietmar Bär. 10/8 €. Res.: 089-54 81 81 81 muenchenticket.de  
→ Gasteig, Black Box, Rosenheimer Str. 5

20:00 Uhr

Buch & Bohne & Blues mit Lena Jackson & The Bavarian Blues Dogs. Ein Abend rund um Blues und amerikanische Literatur. Eintritt frei  
→ Buch & Bohne, Kapuzinerplatz 4, Eingang Häberlstr.

## Sonntag, 23. November

11:00-14:00 Uhr

„Schreiben, bis die Sätze tanzen“ – Schreibwerkstatt mit Ilse Baumgarten und Jutta Beuke. 24 €. Anm. dringend erforderlich: kontakt@schreibraeume.de  
→ Gasteig, Raum 1.108, Rosenheimer Str. 5

15:00 Uhr

„Quentin Qualle. Die Muräne hat Migräne“ – Musikalisch mitreißend in Szene gesetzt von und mit Julia Ginsbach, Heinz Rudolf Kunze, Jens Carstens und Zoran Grujovski. Für Kinder ab 4. 6 €. Res.: 089-54 81 81 81 muenchenticket.de  
→ Gasteig, Kleiner Konzertsaal, Rosenheimer Str. 5

17:00 Uhr

„Sonntagssalong“ – Sten Nadolny und Thomas Rosenlöcher setzen einen vor 25 Jahren begonnenen Dialog fort. 12/8 €. Res.: 089-54 81 81 81 muenchenticket.de  
→ Mariandl, Café am Beethovenplatz, Goethestr. 51

17:00 Uhr

Märchen von Sehnsucht, Liebe und Betrug mit Erzählerinnen des MärchenKreises München. Für Erwachsene und Kinder ab 9. 10/8 €.  
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

19:00 Uhr

„Patchwork“ – Ellen Banda-Aaku erzählt über das Schicksal dreier Frauengenerationen in Sambia. Moderation: Cornelia Zetsche. Lesung: Victoria Mayer. Sprache: Englisch/Deutsch. 10/8 €. Res.: 089-54 81 81 81 muenchenticket.de  
→ Gasteig, Kleiner Konzertsaal, Rosenheimer Str. 5



# LiteraturSeiten

## München

November 2014

### Kalender (Fortsetzung)

19:30 Uhr

„Zu Tisch bei russischen Literaten“ – Kulinarische Streifzüge durch die russische Literatur mit Tatjana Kuschtewskaja. Lesung: Karin Wirz. 10/8 €. Res.: 089-3516987  
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

19:30 Uhr

Lesebühne „Schwabinger Schaumschläger“ mit Elena Anais, Franz-Maria Sonner und Helmut A. Binsler.  
→ Vereinsheim, Occamstr. 8

### Montag, 24. November

19:00 Uhr

„Die Wahrheit des Dionysischen“ – Vortrag von Wolfram Grodeck über die „Dionysos-Dithyramben“. 8/6 €.  
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

19:00 Uhr

„In Zeiten von Liebe und Lüge“ – Hélène Grémillon erzählt von den Abgründen der menschlichen Seele. Moderation: Judith Heitkamp. Lesung: Gaby Welker. Sprache: Französisch/Deutsch. 10/8 €.  
Res.: 089-5481 8181 muenchenticket.de  
→ Gasteig, Black Box, Rosenheimer Str. 5

19:00 Uhr

Das literarische Kabinett: Die Entwicklung der Kurzgeschichte – Virginia Woolf. Werk und Leben. Offener literarischer Gesprächskreis mit Lesung mit der Literaturwissenschaftlerin Birgit Monz. Res.: literaturprojekte@Birgit-Monz.de und Abendkasse.  
→ Görreshof, Görrestr.38,

20:00 Uhr

„The Heart Is a Hungry Hunter“ – Der Filmemacher Roland Klick mit Ausschnitten aus seinem Werk und im Dialog mit Clemens Meyer. 10/8 €. Res.: 089-5481 8181 muenchenticket.de  
→ City Kinos, Atelier 1, Sonnenstr. 12

20:00 Uhr

Adraina Altaras liest aus ihrem Buch „Doitscha – eine jüdische Mutter packt aus“. Nach ihrem hochgelobten Bestseller „Titos Brille“ legt die 1960 in Zagreb geborene und mehrfach ausgezeichnete

Schauspielerinnen und Regisseurinnen ein kluges und vielstimmiges Porträt jüdisch-deutscher Gegenwart vor.  
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1

### Dienstag, 25. November

19:00 Uhr

„Erste Hilfe“ – Ein Gipfeltreffen der Poesie mit Andreas Reimann, Morten Søndergaard mit seinem Drummer Klaus Q und Nora Gomringer. 10/8 €. Ab 22:30 Uhr Late-Night-Show. Res.: 089-5481 8181 muenchenticket.de  
→ Mixed Munich Arts, Kesselhalle, Katharina-von-Bora-Str. 8

19:00 Uhr

„Ich und die Menschen“ – Matt Haig erzählt eine schräge Entdeckungsreise zur menschlichen Spezies. Moderation: Günter Keil. Lesung: Rufus Beck. Sprache: Englisch/Deutsch. 10/8 €.  
Res.: 089-5481 8181 muenchenticket.de  
→ Gasteig, Black Box, Rosenheimer Str. 5

20:00 Uhr

„Schreiben und Leben. Tagebücher 1979-81“ – Martin Walser schreibt über Herbert Achternbusch, Thomas Bernhard, Heinrich Böll u.v.a. Moderation: Jörg Magenau. 12/8 €. Res.: 089-29 19 34-27 (Literaturhaus) oder 089-54 81 81 81 muenchenticket.de  
→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

20:00 Uhr

„Geschlossene Gesellschaft“ – Dennis Gastmanns Reichtumsbericht ist charmant, überraschend und garantiert ungeschönt. 14/12 €. Auch am 26.11. 20 Uhr.  
→ Volkstheater, Foyer, Brienerstr. 50

### Mittwoch, 26. November

19:00 Uhr

„Alles ist jetzt ultra!“ – Vortrag von Manfred Osten über Goethe als Krisenprophet des Kapitalismus. 5/3 €.  
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

19:00 Uhr

„DSDSW – Deutschland sucht den Superwagen“ – Der Künstler Holger von Wägen schafft „TatSachenPoesie“. 10/8 €. Res.: 089-5481 8181 muenchenticket.de  
→ Mixed Munich Arts, Kesselhalle, Katharina-von-Bora-Str. 8

19:00 Uhr

„Loriot – Der ganze offene Brief“ – Johann von Bülow liest aus den Kolumnen, die Loriot in den 60er-Jahren für die Illustrierte Quick verfasst hat. 12/10 €.  
Res.: 089-5481 8181 muenchenticket.de  
→ Gasteig, Carl-Orff-Saal, Rosenheimer Str. 5

19:00 Uhr

Franz Marc: „Briefe aus dem Feld“. Herausgeberin Cathrin Klingsöhr-Leroy, Leiterin des Franz-Marc-Museums in Kochel, gibt eine kurze Einführung. Michael Vogtmann liest ausgewählte Briefe Franz Marcs. 8/5 €. Res.: lesung@allitera.de  
→ Juristische Bibliothek München, Neues Rathaus, 3. Stock, Zimmer 367, Marienplatz 8

20:00 Uhr

„Aufstieg und Fall großer Mächte“ – Tom Rachman erzählt von Freundschaft, Liebe und Mut als die wahren Koordinaten des Lebens. Moderation: Bernhard Robben. Lesung: Jule Ronstedt. Sprache: Englisch/Deutsch. 9/7 €. Res.: 089-291934-27 (Literaturhaus) oder 089-5481 8181 muenchenticket.de  
→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

20:00 Uhr

„Nemo“ – Das literarische Quiz des BR zu Gast im Lyrik Kabinett. Es raten Elisabeth Tworek, Andreas Trojan und Bruno Jonas. Rezitation: Stefan Wilkening. Moderation: Antonio Pellegrino. 7/5 €. Mitglieder frei.  
→ Lyrik Kabinett, Amalienstraße 83a Rgb.

20:30 Uhr

50 Jahre Wagenbach-Verlag: Im Gespräch mit Antonio Pellegrino (BR) führt Susanne Schüssler durch die Geschichte des Verlags, dem sie seit 23 Jahren angehört. Eintritt frei.  
→ Buchhandlung Lehmkuhl, Leopoldstr. 45

### Donnerstag, 27. November

14:00 Uhr

Im Werkraumtheater der Kammerspiele beginnt ein dreitägiges Symposium über Susan Sontag. Weitere Infos unter www.muenchner-kammerspiele.de  
→ Werkraum, Hildegardstr. 1

19:00 Uhr

„Ein Dach für unser Eigenheim“ – Am letzten Abend des forum:autoren versteigert Günther Meyer Kunst, die während des Festivals von den Mitwirkenden erschaffen wurde. Mit Musik des Brockdorff Klang Labors. 10/8 €. Res.: 089-5481 8181 muenchenticket.de  
→ Mixed Munich Arts, Kesselhalle, Katharina-von-Bora-Str. 8

19:00 Uhr

„Aller Liebe Anfang“ – Judith Hermanns erster Roman handelt von den Zumutungen der Liebe und der Schutzlosigkeit im Leben. 12/8 €. Res.: 089-291934-27 (Literaturhaus) oder 089-5481 8181 muenchenticket.de  
→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

19:00 Uhr

„Kunststücke“ – Rolando Villazón schreibt und zeichnet von einer Welt der unbegrenzten Möglichkeiten, in der jedes Leben ein Kunststück ist. Moderation: Roland Spiegel. Lesung: Marko Woytowicz. 14/12 €. Res.: 089-5481 8181 muenchenticket.de  
→ Gasteig, Carl-Orff-Saal, Rosenheimer Str. 5

19:30 Uhr

Buchpräsentation und Gespräch mit Mirjam Zadoff, Autorin des Buchs: „Der rote Hiob. Das Leben des Werner Scholem“. Scholem (1895-1940) war Journalist, Reichstagsabgeordneter, und als Kommunist und Jude von den Nationalsozialisten verfolgt und ermordet. Moderation: Micha Brumlik.  
Res.: 089-202400-491  
→ Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18

19:30 Uhr

„Niemals eine Atempause. Handbuch der politischen Poesie im 20. Jahrhundert“ – Joachim Sartorius präsentiert eine Weltkarte der Katastrophen und Aufbrüche, die das vorige Jahrhundert prägten. Lesung: Wiebke Puls. 7/5 €.  
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

### Freitag, 28. November

19:00 Uhr

„Bayerischer Buchpreis“ – Eine/r der drei Preisträger/innen 2014 im Gespräch mit Franziska Augstein. 10/8 €.  
Res.: 089-5481 8181 muenchenticket.de  
→ Gasteig, Black Box, Rosenheimer Str. 5

19:30 Uhr

10. Poetik-Abend. Über die Cantos von Ezra Pound, mit Markus Hallinger und Hilda Ebert.  
→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

20:00 Uhr

„Zwischen Kunst und Politik: Winston Churchill“ – Der Staatsmann und Literat steht im Mittelpunkt der neuen Bücher von Thomas Kielinger und Michael Köhlmeier. 9/7 €. Res.: 089-291934-27 (Literaturhaus) oder 089-5481 8181 muenchenticket.de  
→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

### Samstag, 29. November

14:00 Uhr

„Live-Diwan“ – Das Büchermagazin auf Bayern 2 mit Gert Heidenreich, Michael Köhlmeier und Almudena Grandes. Moderation: Cornelia Zetzsche. Live am Kontrabass: Alex Haas. Eintritt frei.  
→ Gasteig, Foyer Kleiner Konzertsaal, Rosenheimer Str. 5

18:00 Uhr

„Die 100 Besten – Lust machen aufs Lesen“. Roswitha Budeus-Budde, Hilde Elisabeth Menzel und Ulrike Schultheis stellen Kinder- und Jugendbücher vor. 6 €. Res.: 089-5481 8181 muenchenticket.de  
→ Gasteig, Kleiner Konzertsaal, Rosenheimer Str. 5

19:00 Uhr

„Italien in vollen Zügen“ – Tim Parks erzählt, wie die Entwicklung der Eisenbahn das Bewusstsein Italiens reflektiert. Moderation: Tilman Spengler. Lesung: Thomas Meinhardt. Sprache: Englisch/Deutsch. 10/8 €. Res.: 089-5481 8181 muenchenticket.de  
→ Gasteig, Black Box, Rosenheimer Str. 5

20:00 Uhr

11 FREUNDE – Köster & Kirschnack lesen aus ihrem Magazin für Fußballkultur und zeigen Filme. 15 €.  
→ Volkstheater, Große Bühne, Brienerstr. 50

– Anzeige –

## Michaela Melián

### Memory Loops.net

300 Tonspuren zu Orten des NS-Terrors in München 1933-1945  
www.memoryloops.net

Landeshauptstadt München  
Kulturreferat

BR BAYERN 2

### Sonntag, 30. November

11:00-14:00 Uhr

„Bleistiftskizzen“ – Schreibwerkstatt für Kinder und Jugendliche ab 10. 15 €. Anm. dringend notwendig: anmeldung@kulturundspielraum.de  
→ Gasteig, Raum 1.108, Rosenheimer Str. 5

15:00 Uhr

„Leinen los, Seeräuber Moses“ – Eine spannende Schatzsuche von und mit Kirsten Boie. Für Kinder ab 6. 6 €. Res.: 089-5481 8181 muenchenticket.de  
→ Gasteig, Kleiner Konzertsaal, Rosenheimer Str. 5

15:30 Uhr

Lesung zum 1. Advent: „Vom Evangelisten Lukas bis zu Astrid Lindgren“ mit Ursula Trischler und Gerhard Schmitt-Thiel. Eintritt frei, Spenden erwünscht.  
Res.: 089-3243264  
→ Mohr-Villa, Situlistraße 73, Gewölbessaal

19:00 Uhr

„Inés und die Freude“ – Almudena Grandes erzählt von Menschen, die alles aufs Spiel setzen, um ihrer Leidenschaft und ihren Idealen zu folgen. 10/8 €. Res.: 089-5481 8181 muenchenticket.de  
→ Gasteig, Black Box, Rosenheimer Str. 5

### Rezension

## Cooler Textbausteine

Polaroid-Kameras und Polaroid-Filme sind Historie – seit dem Jahr 2008 werden sie nicht mehr hergestellt. Ein aktueller Roman der Münchner Autorin Nina Sahn, 2012 Stipendiatin der Jürgen-Ponto-Stiftung, lässt diese Sofortbildkameras noch einmal aufleben



Foto: Stephan Sahn

Die Autorin Nina Sahn

Das letzte Polaroid“ heißt ihr 240 Seiten umfassendes Buch, das im Aufbau-Verlag Berlin erschienen ist. Es erzählt die Geschichte einer Freundschaft zwischen zwei Mädchen bzw. junger Frauen und dem Wunsch, aus dem altvertrauten Leben auszubrechen.

Polaroid-Fotos waren Sofortaufnahmen, ungeschönte, spontane 1-zu-1-Dokumente. So zeigt denn auch das Cover des Sahn-Buches eine Polaroid-Aufnahme mit zwei Mädchen: die eine springt lebensfroh in die Luft, die andere steht zögernd am Rande. Im Grund erzählt dieses Foto die ganze Geschichte des Ro-

mans: Anna, die Ich-Erzählerin aus einer sterilen Münchner Arztfamilie stammend, lernt als 14-Jährige am Plattensee die gleichaltrige lebenslustige Budapesterin Kinga und deren unkonventionelle Familie kennen. Eine Freundschaft beginnt, die sich in den folgenden Jahren vor allem in Briefen auslebt. Als Kinga nach einem Verkehrsunfall im Komma liegt, reist Anna nach Budapest und schlüpft in das Leben der mit dem Tode ringenden Freundin.

Soweit die Story. Sie klingt einfach – und sie ist es auch. Anna, einer tumblenden Torin ähnelnd, erzählt ihre Balaton-Erleb-

nisse in Hanni- und Nanni-Manier und wirkt als Mittzwanzigerin indolent und oberflächlich. Anstatt Kinga im Krankenhaus zu besuchen, hilft sie in einer Bäckerei aus, lernt ungarisch, taucht peripher in die Umwälzungen durch die Orban-Regierung ein und schläft mit Kingas Freund Tibor. Erzählt wird dies alles lakonisch, auf einer einheitlichen Gefühlsebene. Hauptsatz wird an Hauptsatz gereiht, durch ein „und“ verbunden: Cooler Textbausteine, die eine Dynamik, eine Entwicklung des Menschen Anna kaum erkennbar machen.

Vermutlich hat die Autorin Nina Sahn bewusst einen Nicht-Entwicklungsroman schreiben wollen, der von der Sehnsucht nach einem anderen Leben erzählt. Die Protagonistin Anna scheidet, Tibor kehrt nämlich zu der aus dem Koma erwachten Konga zurück. Ob Nina Sahn mit ihrem Debüt-Roman gewinnt, scheint fraglich – eine Erzählung hätte für diese Story auch gereicht. Was bleibt ist ein vergilbtes Polaroid-Foto.

INA KUEGLER

Nina Sahn  
Das letzte Polaroid  
Roman, 237 Seiten,  
Berlin, Aufbau Verlag 2014  
17,99 Euro